



SwissLife
Asset Managers

Ein breiter Immobilien-Nutzungsartenmix - Die Antwort auf aktuelle Herausforderungen?


Walter Seul
Fondsmanager Swiss Life Living + Working – Offener Immobilienfonds
Investment-Konferenz am Alpsee 2022


Swiss Life Asset Managers

Einer der größten Immobilien-Manager in Europa

 **1857**
gegründet

 **>120**
Jahre Erfahrung im
Immobiliengeschäft

 **>2.000**
Mitarbeitende im
Immobilienbereich

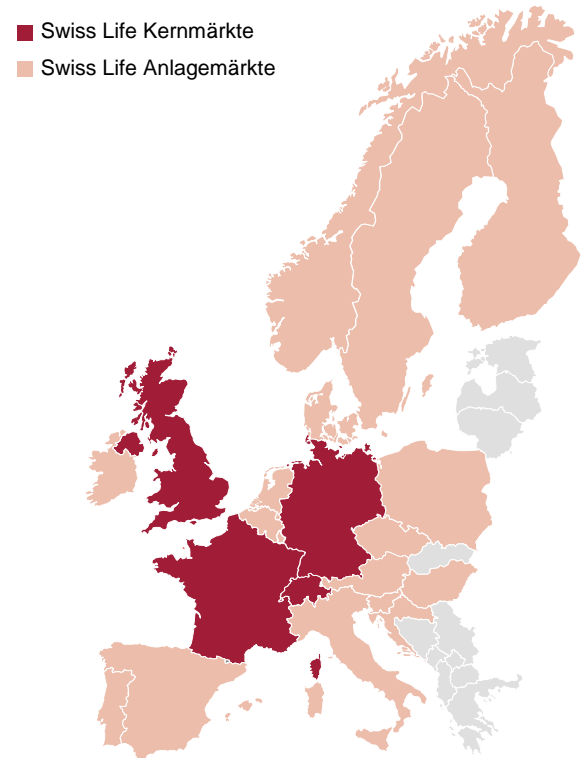
 Swiss Life Asset Managers
kommt aus Europa und investiert
in Europa – auch beim Swiss Life
Living + Working

*Zahlen per 30.06.2021

 **22**
Standorte in Europa

 **250,3 Mrd. €**
Assets under Management*,
davon:

100,9 Mrd. €
AuM Immobilieninvestments



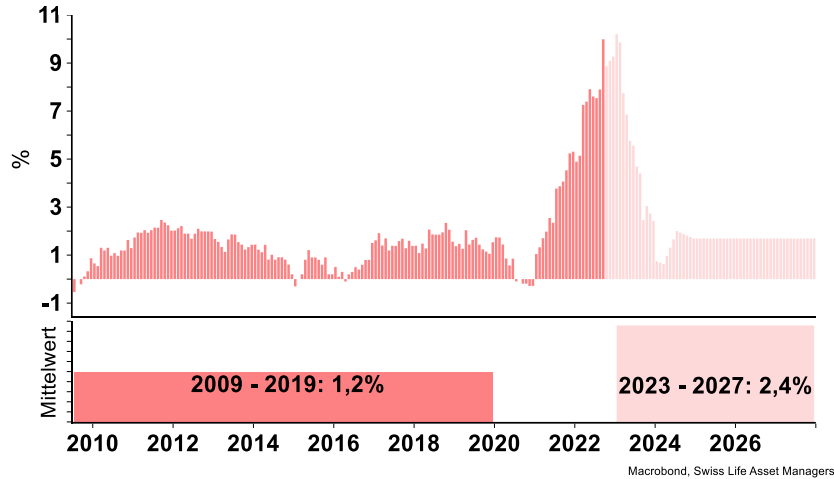


Welche Auswirkungen haben
Inflation, gestiegene Zinsen
und die Energiekrise?

Konjunktur

Inflation ist zäher als erwartet

Deutschland: Inflationsrate inkl. langfristige Prognose



Quelle: Swiss Life Asset Managers Research (Stand Oktober 2022)

Rendite deutsche Bundesanleihe, Laufzeit 10 Jahre



Quelle: Swiss Life Asset Managers Research (Stand September), Basisszenario

MACROBOND

- Die Inflationsrate verharrt im Basisszenario von Swiss Life Asset Managers Research in den kommenden Quartalen oberhalb der für die EZB kritischen Schwelle von 2%.
- Schwankungen bei den Energiepreisen bilden hohes Prognoserisiko in beide Richtungen. Bei Halbleitern und Frachtkapazitäten mehren sich die Entspannungssignale.
- 2023 werden uns noch Zweitrundeneffekte beschäftigen, aber mittelfristig erwarten wir im Basisszenario, dass sich die Inflation nahe dem EZB-Ziel von 2% einpendelt und der Renditespread von Staatsanleihen zu Immobilien weiter positiv.



Inflation & Immobilienmärkte

Inflation und Immobilienmärkte

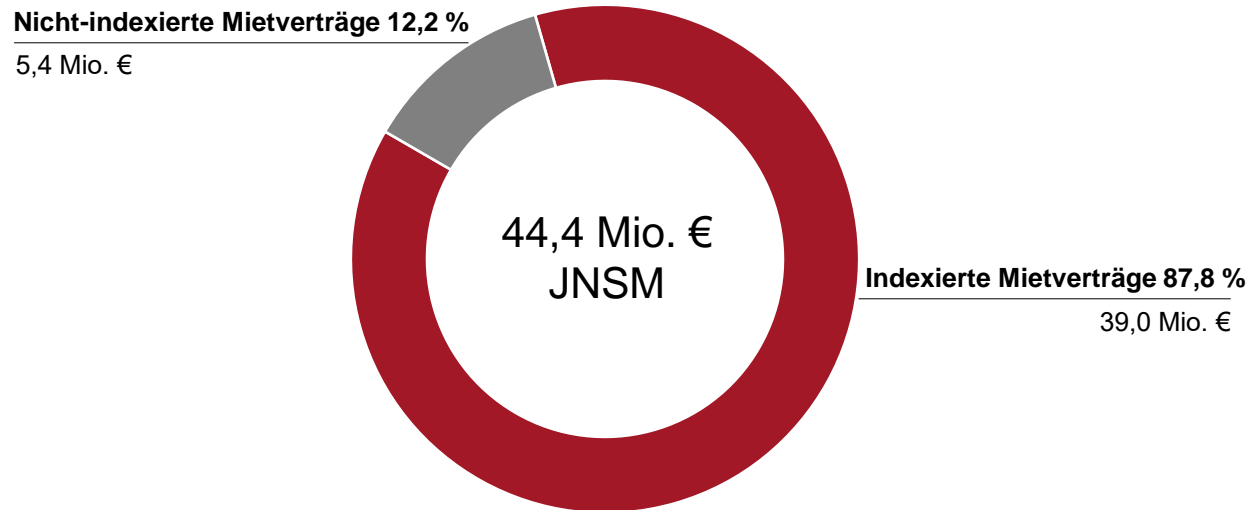
Auswirkungen

Sind Offene Immobilienfonds
ein guter Schutz gegen Inflation?



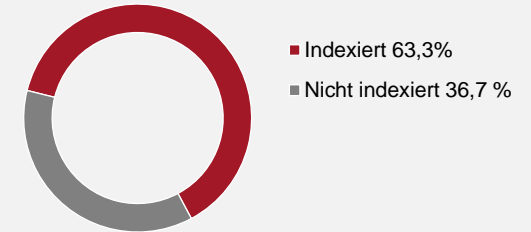
Indexierte Mietverträge gem. Jahresnettosollmiete am Beispiel des Swiss Life Living + Working

Knapp 88% index-gesichert!



- Stand 07/2022
- Für 66,6% der Mieteinnahmen beträgt die Indexierung 100% bezogen auf die Veränderung des Referenzwertes
- Der verbleibende Teil der Mietverträge (12,2%) sind im überwiegenden Teil mit anderen Erhöhungsklauseln (Staffel/BGB) ausgestattet.

Peergroup OIF



L&W mit deutlich höherem Anteil an indexierten Mietverträgen als die Peergroup

Quelle: Scope Fund Analysis GmbH
(Stand: 09.06.2022)

Inflation, Zinsen und Immobilienmärkte

Auswirkungen

Positiv

- Steigende Erträge in Portfolien mit hohem Anteil indexierter Mietverträge
 - Inflationsschutz!
- Steigende Verkehrswerte
 - Steigende Anteilswerte im Kundendepot

Negativ

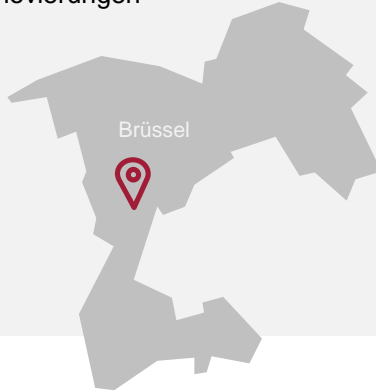
- Steigende Zinsen (sowohl FK als auch Liegenschaftszins)
- Gefahr von Overrent:
 - Marktmietentwicklung vs. Indexmiete

Beispiel (1)

Mietindexierung:

*Avenue de Cortenbergh 107,
Brüssel*

- Objekt liegt im Brüsseler Büroviertel des Europäischen Parlaments
- Vollvermietung durch Rumänische Vertretung bei der Europäischen Union
- Fertigstellung 1993 und 2014 Renovierungen
- Mieterhöhung durch Indexmiete
- Neuer Verkehrswert + € 3,2 Mio.



Beispiel (2)

Mietindexierung:

Waldstadt Center, Potsdam

- Dominierendes Nahversorgungszentrum für den Süden Potsdams
- 36 Mieteinheiten vorwiegend aus dem Bereich Shopping, aber auch Freizeit und Büro
- Fertigstellung 1995 und 2015 Renovierung
- Mieterhöhung durch Indexmiete
- Verkehrswert in den letzten 3 Monaten um 1,42 Mio. € gestiegen





Energie & Immobilie

Brennholz ist das neue Klopapier

Brennholz ist das neue Klopapier

Aus Angst vor dem Gasnotstand legen sich jetzt viele Menschen einen Kaminofen zu – aber der Holzmarkt ist bereits leer gefegt. Unter anderem deshalb, weil gehamstert wird.

► WIRTSCHAFT

WIRTSCHAFT

Deutsche Bahn stoppt kritisierten Bahnstationsverkauf

BERLIN (dpa). Die Deutsche Bahn will den Verkauf von Bahnstationen stoppen. „Bahnhöfe sind das Eingangstor der Reisenden zum Zug, ihre Gebäude und Vorplätze quasi die Visitenkarte eines Ortes“, teilte der neue Infrastrukturvorstand des Konzerns, Berthold Huber, am Montag mit. „Sie müssen freundlich und einladend sein. Deswegen stoppen wir den Verkauf unserer Empfangsgebäude.“ Die Flächen wolle die Bahn künftig gemeinsam mit den Städten und Gemeinden weiterentwickeln.

„2800 von rund 3500 Gebäuden veräußert“

Demnach sollen die noch rund 700 im Eigentum der Deutschen Bahn befindlichen Empfangsgebäude dort langfristig vertrieben. Angenommen von dem Verkaufsstopp seien „einige wenige“ Immobilien, bei denen laufende Verkaufshandlungen schon sehr weit fortgeschritten seien. Der Interessenverband Allianz pro Schiene hatte vor wenigen Wochen den Verkauf von Bahnstationen kritisiert. Demnach seien laut eigener Erhebung in den vergangenen Jahren mehr als 2800 von rund 3500 Bahnstationen veräußert worden. „zu viele der verkauften Empfangsgebäude sind heute in einem unbefriedigenden Zustand, viele können für die Reisenden nicht mehr genutzt werden“, teilte Allianz-Pro-Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege damals mit. Die Deutsche Bahn sprach am Montag aus Basis eigener Zahlen von 2300 bisher verkauften Empfangsgebäuden.

Von Raff Heidenreich

BERLIN/KAMEN. Je höher die Preise für Öl und Gas klettern und je intensiver über die Rationierung von Gas diskutiert wird, desto stärker steigt die Nachfrage nach Kaminöfen. Die Menschen wollen sich absichern, ein Stück weit unabhängig machen – und rennen entsprechenden Anbietern die Bude ein. „Mit Ausbruch des Krieges ist die Nachfrage explodiert“, hieß es jüngst beim Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK). Die Wartezeit liegt den Angaben zufolge zum Teil bei einem Jahr. Doch auch wer kurzfristig einen Kaminofen ergattert, hat schlechte Karten. „Brennholz ist kein Brennholz mehr zu kaufen. Der Markt ist leergefegt“, sagt Klaus Egly, Vorsitzender des Bundesverbandes Brennholzhandel und Brennholzproduktion, der für den gewerblichen Brennholzhändler spricht. Von einzelnen Kleinanbietern vielleicht abgeholt, sei schon jetzt nichts mehr zu bekommen, „erst recht nicht im Herbst“, so Egly weiter. Die Wartezeiten seien lang. Und das liege in erster Linie nicht am Krieg in der Ukraine und dessen Folgen, sondern an den üblichen Marktmechanismen. Denn in aller Regel stamme das, was jetzt ausgeliefert werde, von Verträgen, die bereits im Vorjahr abgeschlossen worden seien. Für kurzfristige Produktionssteigerungen wiederum bestehe „nur sehr wenig Spielraum“, heißt es in einer Pressemitteilung des Verbandes. Das liege insbesondere an der hierzulande nachhaltigen Holzwirtschaft, ergänzte Egly.

Brennholz wird fleißig gehamstert

Es gibt aber noch mehr Gründe, warum der Markt wie leer gefegt ist / Verband erwartet moderat steigende Preise



Viele Kunden ordern in diesem Jahr das Doppelte der sonst üblichen Menge an Brennholz.

Archivfoto: Hessenforst

Kundschaft rechnet. Denn Brennholz wird offenbar fleißig gehamstert.

Immer mehr Menschen schaffen sich Kaminöfen an

Zum einen ordern nach Angaben des Verbandschefs viele Kunden in diesem Jahr bis zum Doppelten der sonst üblichen Menge. Zum anderen kämen Neukunden hinzu, die sich zwar einen Kaminofen angeschafft, ihn aber noch nicht angeschlossen hätten. „Sie stellen sich den Ofen in den Keller und ordern gleich ein paar Schüttelholz dazu“, so Egly. Ein

klares Indiz für diese Vorgehensweise er in der Zahl der verkauften Kaminöfen, die deutlich höher liege als die Zahl der neu angeschlossenen Öfen. Der Trend zum Hamstern hatte den Angaben zufolge bereits im vergangenen Jahr nach der Flutkatastrophe in Ahrtal eingesetzt und habe sich nun mit der Situation auf dem Gas- und Ölmarkt verschärft.

Was die Preisentwicklung betrifft, erwartet der Verbandspräsident zwar „moderate Preis Anpassungen, aber solch astronomische Preissprünge wie wir sie vom Öl oder Erdgas her kennen, wird es nicht ge-

ben“. So seien zuletzt die Einkaufspreise für Buchenholz und andere Laubbölzer deutlich angestiegen. Ein Grund ist die Borkenkäferplage, die vor allem Nadelbölzer trifft. So genanntes Käferholz müsse sofort aus dem Wald abtransportiert werden. Die Maschinen seien für diese Arbeit gebunden und könnten für Laubbölzer nur eingesetzt werden, um bestehende Verträge zu erfüllen. „Eine Erhöhung der ostenfertigen Brennholzpreise wird sich daher nicht vermeiden lassen“, so Egly weiter. Auch die Forstämter berichteten über leicht steigende Preise.

IG Metall fordert acht Prozent mehr Gehalt

BERLIN/FRANKFURT (dpa). Die IG Metall zieht mit einer Forderung nach acht Prozent mehr Geld in die Tarifverhandlungen für die deutsche Metall- und Elektroindustrie. Das hat der Gewerkschaftsvorstand am Montag in Berlin beschlossen. Der Erste Vorsitzende Jörg Hofmann begründete die höchste Forderung seit 2008 mit der guten Ertragslage der Unternehmen und der hohen Inflation.

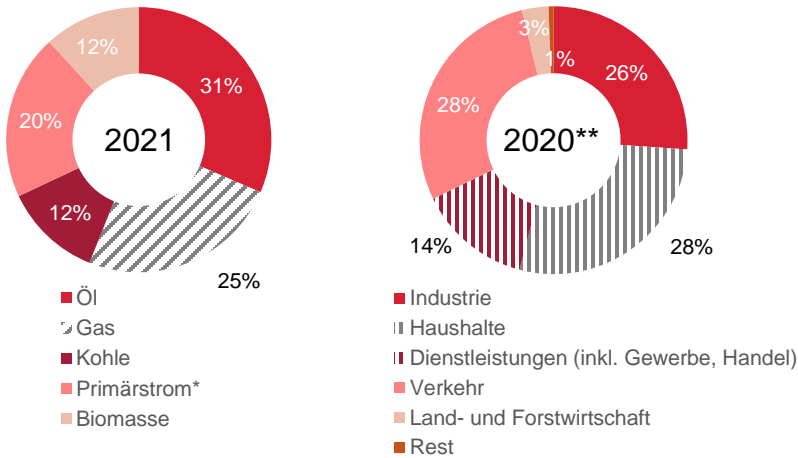
„Beschäftigte brauchen Entlastungen“

Die Beschäftigten bräuchten Entlastungen. Steigende Einkommen und stabiler Konsum nütze auch der Konjunktur, meinte Hofmann. Die Tarife der Metall- und Elektroindustrie setzten für rund 3,9 Millionen Beschäftigte in wichtigen Kernbranchen der deutschen Industrie wie Fahrzeug- und Maschinenbau. Zuvor hatten sich bereits die regionalen Tarifkommissionen für die nun beschlossene Höhe ausgesprochen. Auch bei den Verhandlungen zum Haustarifvertrag beim größten deutschen Autobauer VW fordert die Gewerkschaft acht Prozent. Der Arbeitgeberverband Gesamtmetall warf der Gewerkschaft vor, für die Wirklichkeit der Branche blind zu sein. „Die Lage ist so unterschiedlich wie nie zuvor“, erklärte Präsident Stefan Wolf. Es sei verantwortungslos, sich bei mehr als 26000 Unternehmen an den 100 zu orientieren, denen es noch gut gehe. Wolf verwies darauf, dass die Produktion der Branche noch 12 Prozent unter dem Niveau von 2018 liege, die Beschäftigten aber seitdem mehr als neun Prozent mehr Geld erhalten hätten.

Energie & Immobilie

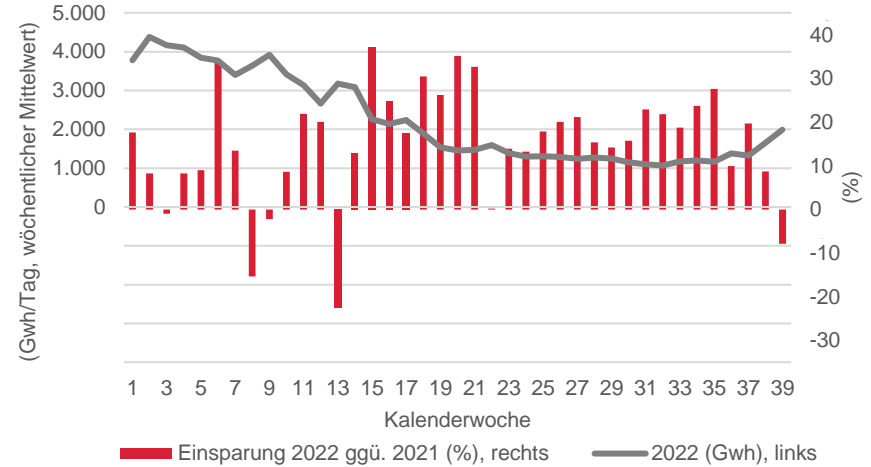
Alternativen und Einsparpotential vorhanden

EU: Energieverbrauch nach Energieart & Sektor



Quellen: Weltenergieat - Deutschland e.V.; Eurostat; **zuletzt verfügbarer Wert

Deutschland: wöchentlicher Gasverbrauch



Quelle: Bundesnetzagentur (letzte Aktualisierung 06.10.2022)

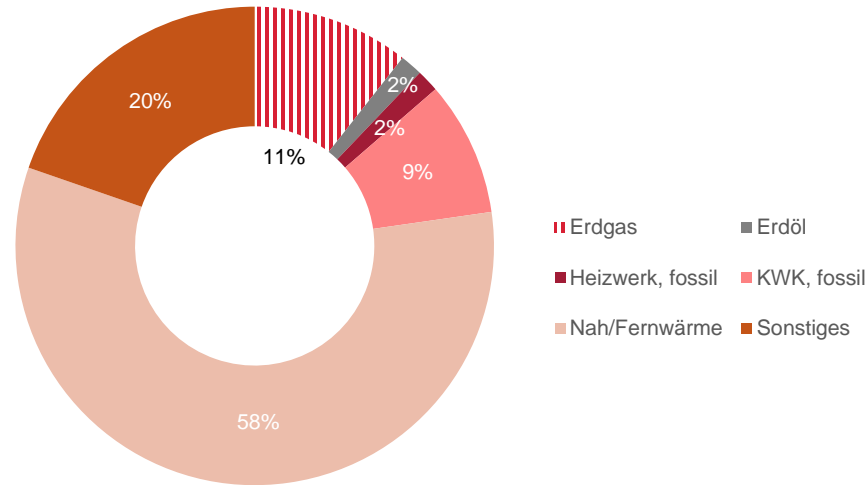
- 2021 stammten 25% des europäischen Energieaufkommens aus Erdgas, von 57%¹ importiert waren
- Im Sommer lag der Anteil von russischem Erdgas in Europa bei 12%² zu 30% in Q1 2022³
- Die Sektoren „Haushalte“ und „Dienstleistungen“ verbrauchen rd. 42% der Energie
- Gaseinsparung in DE liegt 2022 bis einschließlich Kalenderwoche 39 (26.09.–02.10.) bei 15% ggü. dem Vorjahreswert
- Seit dem 23.06.2022 gilt in DE die „Alarmstufe“ des „Notfallplan Gas“
- Bei Eintreten der „Notfallstufe“ → staatl. Eingriffe in der Gasversorgung mit Zuteilung durch die Bundesnetzagentur

*Primärenergie: Kernkraft, Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Geothermie; ¹Graphic News, Februar 2022; ²Spiegel August 2022; ³Universität zu Köln

Energie & Immobilie

Verteilung Heizsysteme Living + Working

L+W: Heizsysteme deutsche Liegenschaften



Quelle: Swiss Life Asset Managers (2022)

- 11% der deutschen Objekte im Living + Working heizen aktuell mit Erdgas
- Hinzu kommt ein Anteil aus der gasbetriebenen Versorgung bei Nah-/Fernwärmeversorgung
- Die „Living“-Quote (rd.35%) mit den Nutzungsarten Wohnen und Gesundheit unterliegt in der Notfallstufe besonderem Schutz
- Die „Working“-Quote (rd. 65%) besteht aus Einzelhandel (Schwerpunkt Nahversorgung) und Büro
- Es gibt keine industrielle Nutzung im Portfolio, die in der Notfallstufe vorrangig abgekoppelt würde

Auswirkungen Energiekosten

Welche Auswirkungen haben die gestiegenen Energiekosten auf den Immobilienfonds?

- Risiko, dass eine Kombination aus indexbedingten Mieterhöhungen und drastisch steigenden Mietnebenkosten kurz- bis mittelfristig zu Zahlungsausfällen im Fonds führt
- Zur Vermeidung von (Mieter-)Insolvenzen aus gestiegenen Nebenkosten sind neue gesetzliche Zahlungsmoratorien und/oder privatrechtliche Stundungsvereinbarungen denkbar
- Was passiert im Fonds?
 - Auswirkungen auf die Liquidität des Fonds
 - Auswirkungen auf die BVI Rendite



Living + Working

- Fondsaufgabe 2016
- Fondsvolumen ~ 1,1 Mrd. Euro
- 37 Objekte in 7 Ländern
- Art. 8 Fonds:

Geeignet für Kunden mit Nachhaltigkeitspräferenzen

Nutzungsarten-Mix erwirtschaftet solide Rendite

Strategie Nutzungsarten



Wohnen



Gesundheit

Living

(Wohnen & Gesundheit)

30% - 70%

+



Einzelhandel



Büro

Working

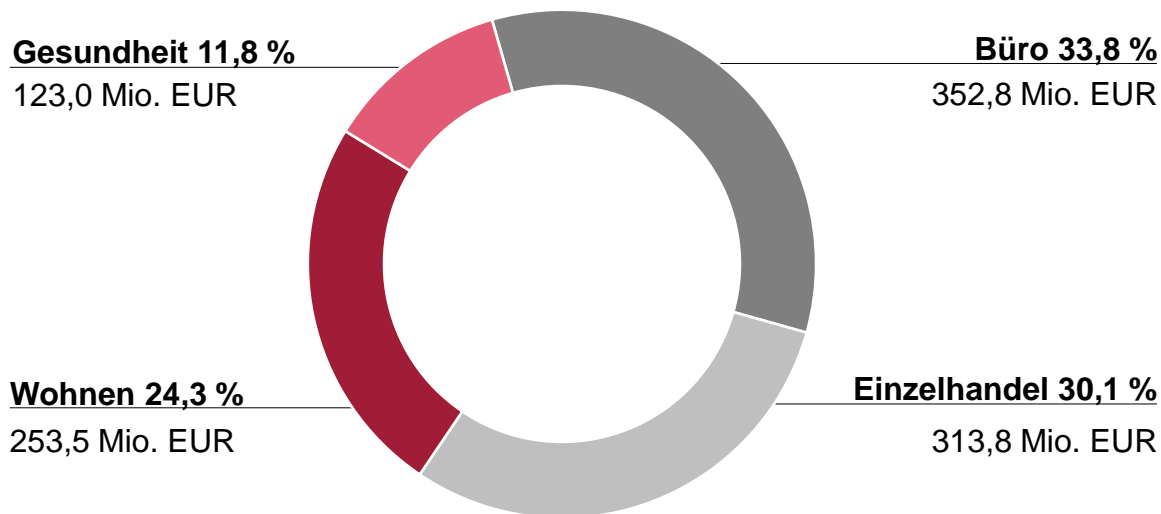
(Einzelhandel & Büro)

30% - 70%

Allokation der Nutzungsarten per 30.09.2022

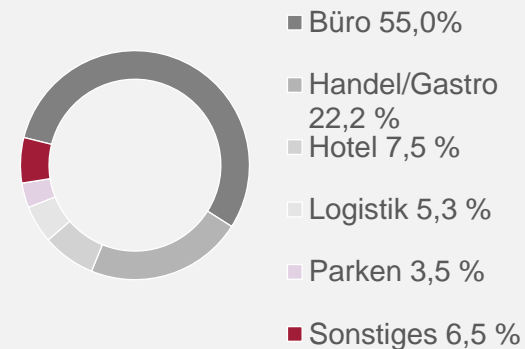
38 Immobilien mit einem Verkehrswert von 1.104 Mio. EUR

Swiss Life Living + Working Verkehrswert nach Hauptnutzungsarten*



* Ankaufpreis bei Immobilien gewählt, bei denen Erstbewertung nach Ankauf noch aussteht

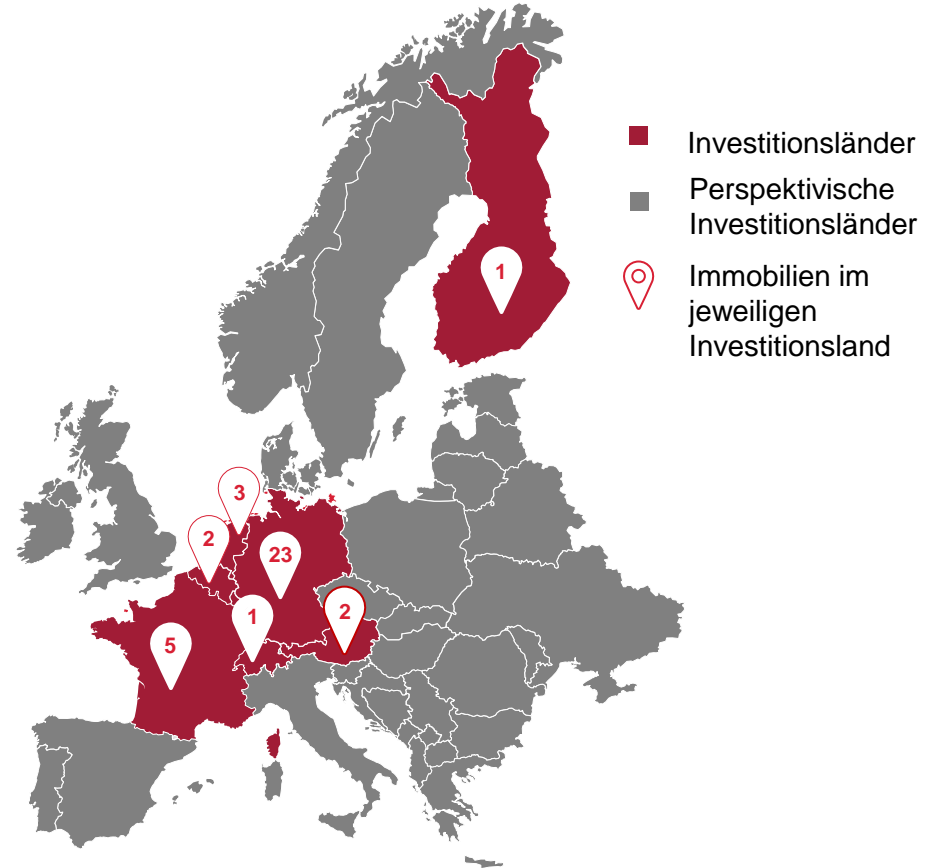
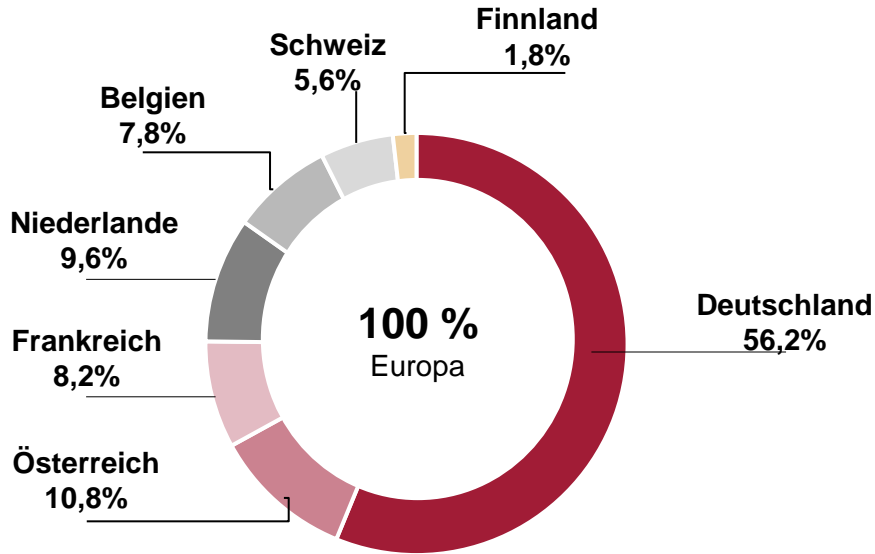
Branchendurchschnitt OIF



Quelle: BVI (Stand: 30.06.2022)
Die Zahlen repräsentieren 90% des Vermögens aller offenen Immobilien-Publikumsfonds

Länderallokation per 30.09.2022

Geografische Verteilung



*Ankaufpreis bei Immobilien gewählt, bei denen Erstbewertung nach Ankauf noch ausseht



Aktuelle Ankäufe

Seniorenzentrum Bundschuh, Bruchsal

- Fertigstellung 2003 / 2025e
- Das Seniorenzentrum wird aktuell um einen Neubau im KfW-Effizienzhausstandard 40 erweitert
- Das Pflegeheim verfügt nach Fertigstellung über insgesamt 90 Plätze (jeweils 45 Plätze im Alt- und Neubau)
- AWO Seniorenzentrum Bundschuh gGmbH
- Vier behindertengerechte Wohnungen
- Vermietbare Fläche:
4.700 m²



Euclideslaan 251-265, Utrecht Nederlande

- Hochmodernes Büroobjekt „The Grid“
- 2021 renoviert
- Vermietbare Fläche: 5.730 m²
- Hauptmieter Synderella IV B.V. und 5 weitere Mieter
- Insgesamt 105 Parkplätze, die meisten in der Tiefgarage, außerdem 32 eigene E-Ladestationen
- LEED-Gold-Zertifizierung & EPA Energy Label von A
- Dach-Solaranlagen



Pflegebutler Wohnpark Zetel, Bohlenberger Str. 24

- Pflegebutler Wohnpark - Fertigstellung 2022
- Die Immobilien umfassen 96 Wohneinheiten für betreutes Wohnen und 120 Tagespflegeplätze
- Um die Altenpflege für alle Pflegestufen mit einem sehr individuellen Servicekonzept zu gewährleisten, wurde ein optimiertes Gebäudekonzept für das ambulante Konzept und die Tagespflege entwickelt
- Vermietbare Fläche:
1.841 m²



Pflegebutler Wohnpark Timmel, Zur Mühle 18/20, Großefehn

- Pflegebutler Wohnpark - Fertigstellung 2021/2022
- Die Immobilien umfassen 96 Wohneinheiten für betreutes Wohnen und 120 Tagespflegeplätze
- Um die Altenpflege für alle Pflegestufen mit einem sehr individuellen Servicekonzept zu gewährleisten, wurde ein optimiertes Gebäudekonzept für das ambulante Konzept und die Tagespflege entwickelt
- Energy Efficiency Level A
- Vermietbare Fläche:
4.391 m²

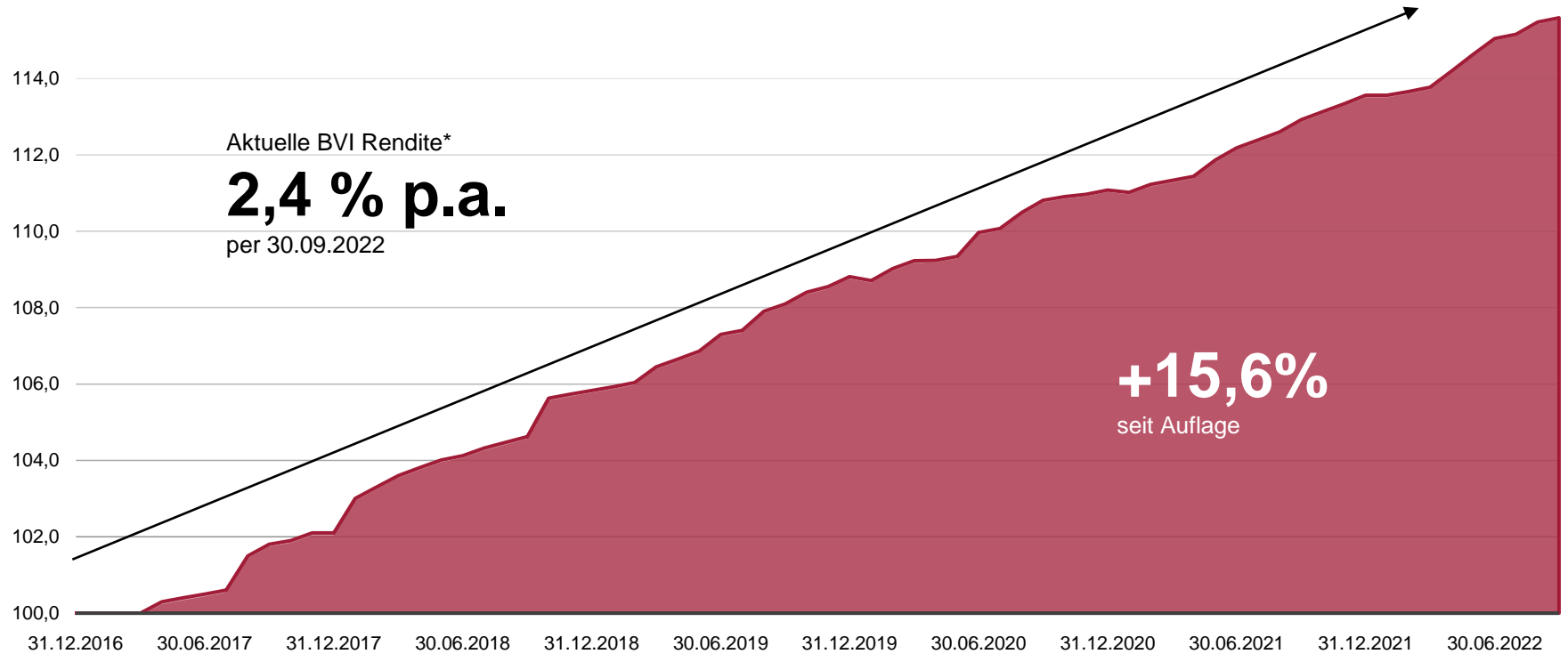




Performance und Ausblick

Living + Working

Wertentwicklung* (indexiert)



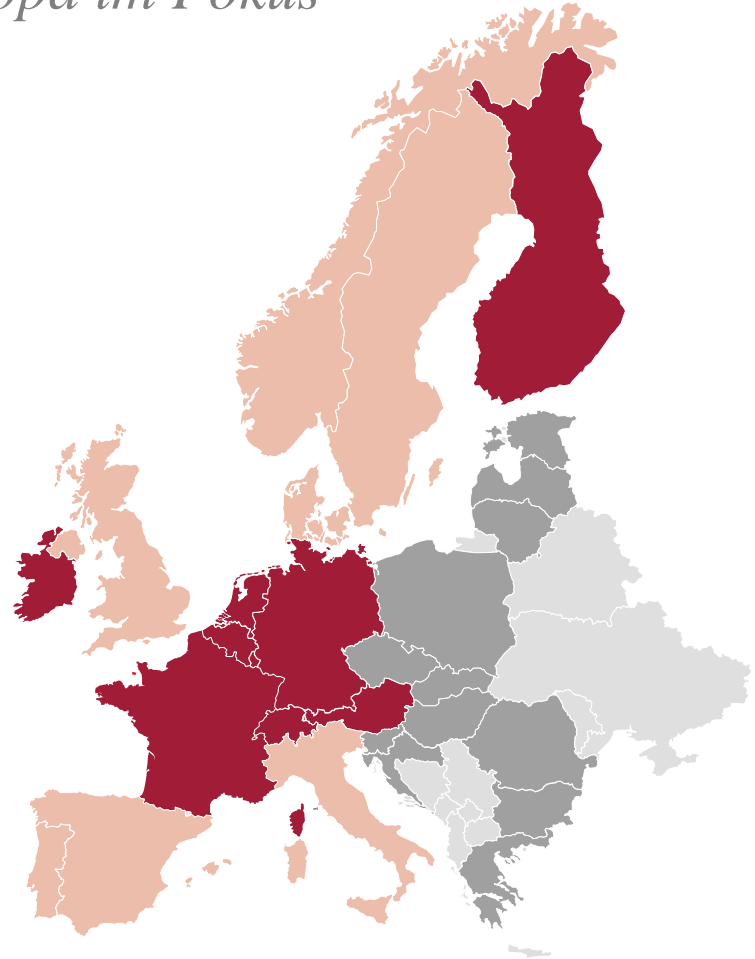
*Berechnet nach BVI-Methode (ohne Ausgabeaufschlag, Ausschüttungen sofort wieder angelegt)

Swiss Life Living + Working

Ankaufsausblick 12 Monate: Kerneuropa im Fokus

- Aktuell primär Euro-Länder
- Fokus zur Zeit auf Benelux, Frankreich, Irland, Österreich, Finnland und Deutschland v.a. Health Care Immobilien
- Opportunitäten über unser Netzwerk nutzen – auch im Bürobereich und Nicht-Euro Ländern z.B. Wohnen in Dänemark

- Swiss Life Living + Working Bestand und aktueller Fokus
- Swiss Life Living + Working opportunitätsabhängige Investitionen
- Swiss Life Living + Working Investitionen möglich, aktuell aber nicht geplant





Nachhaltigkeitsstrategie

Langfristige und stabile Erträge
als Ziel unserer Anlagepolitik

Nachhaltigkeitsprinzipien

Verantwortung steht unternehmensweit im Fokus

Swiss Life Asset Managers hat die von den Vereinten Nationen unterstützten Principles for Responsible Investment (PRI) 2018 unterzeichnet und ist Mitglied der Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB).

Mit der Unterzeichnung der PRI und der GRESB-Mitgliedschaft integriert Swiss Life Asset Managers die ESG-Faktoren in den Risikomanagementprozess.

Swiss Life Asset Managers ist Mitglied verschiedenster Organisationen und Netzwerke im Nachhaltigkeitsbereich





Mit Engagement und Verantwortung handeln:

Signatory of:



Swiss Life Living + Working

ESG-Merkmale des Living and Working

 Ökologisch	<ul style="list-style-type: none">• Reduzierung der Emissionen klimaschädlicher Treibhausgase• Reduzierung des Endenergieverbrauchs
 Sozial	<ul style="list-style-type: none">• Soziale Inklusion
 Governance	<ul style="list-style-type: none">• Transparenz• Verantwortungsvolle Unternehmensführung
 Wichtigste nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI)	<ul style="list-style-type: none">• Anteil an Immobilien, die zu Gewinnung, Transport, Lagerung oder Verarbeitung von fossilen Brennstoffen genutzt werden• Anteil nicht energieeffizienter Immobilien• Energieverbrauchsintensität von Immobilien



Der Swiss Life Living + Working ist als ESG Produkt im Sinne des Art. 8 Verordnung (EU) 2019/2088 klassifiziert. Ebenso berücksichtigt er die wichtigsten Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren und ist somit für Anleger mit Nachhaltigkeitspräferenzen (gemäß der aktuellen Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 Art. 2 Nr.7 c) geeignet.

Swiss Life Living + Working

Immobilienvielfalt für alle Lebensbereiche



Swiss Life REF (DE) European
Real Estate Living and Working

ISIN: DE000A2ATC31

WKN: A2ATC3

www.livingandworking.de



Rechtliche Informationen

Wesentliche Chancen und Risiken

Die wesentlichen Chancen

- In solide Immobiliensachwerte investieren, die weniger inflationsgefährdet sind als viele andere Anlageformen.
- Stabile Erträge bei geringen Wertschwankungen im Vergleich zu vielen anderen Anlageformen.
- Grundsätzlich börsentägliche Ausgabe neuer Anteile - schon mit kleinen Sparraten regelmäßig investieren.
- Nach der Anlaufphase ist eine breite Risikostreuung der Immobilien über Länder, Standorte und Mieter geplant.
- Nach Einhaltung einer zweijährigen Mindesthaltefrist und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 12 Monaten können Anteile zurückgegeben werden. Die Rücknahme erfolgt vorbehaltlich einer Rücknahmeaussetzung börsentäglich.
- Steuerliche Vorteile durch einen teilweise steuerfreien Teil der Erträge.

Die wesentlichen Risiken

- Immobilien unterliegen Wertschwankungen. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für die Zukunft.
- Es bestehen übliche Immobilienrisiken wie schlechte Vermietbarkeit, mangelnde Zahlungsfähigkeit der Mieter, Projektentwicklungsrisiken oder Verschlechterung der Lagequalität.
- Während der zweijährigen Mindesthaltefrist und der 12-monatigen Kündigungsfrist kann der Anteilwert sinken. Der Rücknahmepreis kann niedriger sein als der Ausgabepreis oder der Rücknahmepreis zum Zeitpunkt der Kündigung. Anleger können auf geänderte Rahmenbedingungen (z.B. fallende Immobilienpreise) nur verzögert reagieren.
- Die Anteilrücknahme kann ausgesetzt werden, ggf. bis hin zur Auflösung des Fonds durch Veräußerung sämtlicher Vermögensgegenstände. Der den Anlegern zustehende Erlös nach Abwicklung kann erheblich unter dem investierten Kapital liegen.

Disclaimer

Diese Präsentation wurde lediglich zu Marketing- und Informationszwecken und als Diskussionsgrundlage für Vertriebspartner erstellt. Sie ist für Anleger oder für am Erwerb von Anteilen an Investmentvermögen Interessierte nicht geeignet und darf diesen nicht zur Verfügung gestellt werden.

Keine Anlageberatung

Der Inhalt dieser Präsentation dient ausschließlich der allgemeinen Information über die Investmentvermögen und Dienstleistungen der Swiss Life Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH. Diese Informationen können und sollen eine individuelle Beratung durch hierfür qualifizierte Personen nicht ersetzen. Die Informationen in Bezug auf die von der Swiss Life Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH verwalteten Investmentvermögen stellen keine Anlageberatung und keine Kaufempfehlung dar.

Erwerb von Anteilen an Investmentvermögen

Der Kauf von Anteilen an Investmentvermögen erfolgt immer ausschließlich auf Grundlage der im Zeitpunkt des Erwerbs jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen des jeweiligen Investmentvermögens. Verkaufsunterlagen in diesem Sinne sind die wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt, die Allgemeinen und Besonderen Anlagebedingungen, die im Verkaufsprospekt enthalten sind, sowie der jeweils letzte Jahresbericht sowie ggf. nachfolgende Halbjahresbericht. Die Verkaufsunterlagen stehen kostenlos in Papierform zur Verfügung und können unter der Telefonnummer + 49 69 2648642-123 oder per E-Mail unter: kontakt-kvg@swisslife-am.com bezogen werden. Darüber hinaus stehen sie bei der Swiss Life Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, und bei den Zahlstellen zur Verfügung.

Verkaufsbeschränkungen / Restrictions on Sale

Die Verbreitung und Veröffentlichung von Informationen und Dokumenten, die in dieser Präsentation enthalten sind, sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile der Investmentvermögen können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein. Die Informationen in dieser Präsentation richten sich nur an Personen, denen nach dem für sie geltenden Recht entsprechende Informationen zur Verfügung gestellt werden dürfen. Das Angebot von Anteilen an Investmentvermögen richtet sich nur an Personen, denen nach dem für sie geltenden Recht ein solches Angebot gemacht werden darf.

Die Informationen und Dokumente in dieser Präsentation richten sich insbesondere nicht an Bürger der USA sowie an Personen, die in den USA oder in einem ihrer Territorien, Besitzungen oder sonstigen Gebieten, die der Gerichtsbarkeit der USA unterstehen, wohnhaft sind oder dort ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

The information and documents contained in this presentation is intended solely for persons who may lawfully receive such information under applicable laws. The offer of investment units is restricted to persons who may lawfully receive such offer. In particular it is not directed at US-citizens and persons resident or ordinarily resident in the USA, its territories, possessions or other areas subject to the jurisdiction of the USA.

Angaben zur Berechnung der Wertentwicklung der Investmentvermögen

Die in dieser Präsentation enthaltenen Angaben zur Wertentwicklung wurden, soweit nicht anders angegeben, nach der BVI-Methode (Bruttowertentwicklung) berechnet. Die BVI-Methode berücksichtigt alle auf Ebene des Investmentvermögens anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung); weitere Kosten können darüber hinaus auf Ebene der Anleger anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt werden. Ausschüttung gelten als wieder angelegt. Bitte beachten Sie, dass die auf diese Weise errechnete Wertentwicklung eines Investmentvermögens in der Regel nicht dem tatsächlichen Anlageergebnis entspricht. Hierdurch wird jedoch ermöglicht, dass Managementleistung verschiedener Fonds mit ähnlichem Anlageschwerpunkten miteinander verglichen werden können, ohne dass es dabei durch die Gebührengestaltung zu Verzerrungen kommt. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Allgemeine Risikohinweise

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit bietet keine Garantie für die zukünftige Entwicklung des Wertes einer Anlage. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurück erhalten. Ausführliche Risiko- und/oder Steuerhinweise zu den einzelnen Investmentvermögen sind in den jeweiligen Verkaufsprospekten der jeweiligen Investmentvermögen enthalten. Anlegern oder am Erwerb von Anteilen der Investmentvermögen Interessierten wird ausdrücklich empfohlen, diese Risiko- und Steuerhinweise zu lesen und ggf. einen Anlage- und/oder Steuerberater zu konsultieren, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen.

Haftungsausschluss

Die Informationen und Daten in dieser Präsentation wurden sorgfältig zusammengestellt. Sie werden regelmäßig aktualisiert. Wir weisen Sie jedoch ausdrücklich darauf hin, dass die Informationen und Daten jedoch häufig kurzfristigen Änderungen unterliegen, so dass die Swiss Life Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH keine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen übernehmen kann. Für Schäden materieller oder ideeller Art, die nicht in der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bestehen und die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden ist die Haftung der Swiss Life Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH ebenfalls ausgeschlossen, sofern der Swiss Life Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln zur Last fällt.

Änderungsvorbehalt

Swiss Life Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH behält sich ausdrücklich vor, den Inhalt dieser Präsentation ganz oder teilweise ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.



Ansprechpartner

Ihr kompetenter Kontakt
für Ihre Anliegen

Swiss Life Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Ihre Ansprechpartner



Klaus Speitmann
Executive Director

Swiss Life Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH
Darmstädter Landstr. 125
60598 Frankfurt

Tel. +49 69 264 8642 310
Mobil +49 179 497 83 94
klaus.speitmann@swisslife-am.com
www.swisslife-am.com



SwissLife
Asset Managers

*Wir unterstützen Menschen dabei,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*